


Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Januar 2025



Neustart
Seite 4



Korb flechten
aus Zeitung
Seite 14



Fotostory
Seite 18

MÜLL
- Gott recycelt
nicht

Den VT gibt
es übrigens
kostenlos!

Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Viel wichtiger als Recycling: Mehr als alles hüte dein Herz, denn aus ihm strömt das Leben.

(Die Bibel: Sprüche 4 Vers 23)



Recycling ist ein großes Thema. Viele Menschen denken darüber nach, wie man **Müll vermeiden** und wie man aus Müll wieder **nützliche Sachen herstellen** kann. Ganze Unternehmen leben davon – und auch unser Denken ist stark beeinflusst. Mit Sicherheit gibt es da auch **eine ganze Menge sinnvoller Ideen ...** Und auch in diesem Heft denken wir über Müll, Müllvermeidung und Recycling nach.

Aber wusstest du, dass wir noch ein **viel größeres Problem** als den Müll haben? Ja, wirklich! Schau dir mal die VT-Fotostory auf Seite 18 an! Gut, dass es auch dafür eine Lösung gibt.

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

INFO

Schon gewusst?
Der Ausdruck „Recycling“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „wieder in den Kreislauf zurückbringen“. Dabei wird nur das Material wiederverwertet.

DAS STECKT DRIN:

Neues aus Mühlhausen: Alles neu!		3
Bibelstory: Neustart		4
Rätsel: Müllbeseitigung		5
Ein Voll-TREFFER für dich!		5
Kunterbunt: Witze & Fotostory		6
Poster: Äffchen mit Müll		8
Bibelleser Januar 2025		9
Trudis Bastecke: Korb flechten aus Zeitung		14
Medientipp		15
Herr Zierlichs Pinnwand: Aus alt mach neu!		16
Weg damit! Gebrauchte Sachen helfen		17
Fotostory: Müll vermeiden – so, oder so!		18
Trudis Bastecke: Bild aus Zeitungsschnipseln		19
Freizeiten 2025		19
RUDI Giftmüll		20



Ausblick:
Im nächsten VT geht es um **Dinosaurier**

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

voll-TREFFER - pfiffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesege 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:

Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan-Philipp Marsch, Jan Piepersberg, Marie Piepersberg, Carina Marsch, Lydia Stolz, Ulrike von der Haar, Achim von der Mühlen, Jolien Wiechel, Torsten Wittenburg, Willhelm Wittfeld, Jessica Wölfinger

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibelleser:

Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Marsch

Satz und Layout:

Rahel Schepers, 50823 Köln

Bildnachweis:

S. 1: Elbert lora / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 14: Marei von der Mühlen; S. 17 Jessica Wölfinger; S. 18: Jan-Philipp Marsch und die Jungschar Ennepetal-Milspe; S. 19: Jolien Wiechel; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Auto-renbilder privat; alle weiteren Nachweise jeweils am Bild; alle weiteren ohne Nachweis: Ralf Kausemann und Rahel Schepers

Erscheinungsweise:

monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:

Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck

nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Alles NEU!



Neues aus Mühlhausen



Hotdogs, Kartoffelsalat, Wackelpudding. Christian war hochzufrieden. Erst hatte er keine große Lust gehabt, Silvester in der Gemeinde zu feiern, aber insgesamt war es doch ziemlich lustig und vor allem sehr lecker gewesen. Irgendjemand hatte etliche Kästen Getränke gespendet, so dass Christian genüsslich an seiner Cola-Flasche nippte. Cola gab es zu Hause nie. (Mama sagte, durch den ganzen Zucker und das Koffein würde er noch hibbeliger als er es ohnehin schon wäre.) Wenn er es geschickt anstellte, würde er vielleicht noch eine zweite Flasche abstauben können, überlegte Christian. Er leerte seine Flasche also mit einem großen Schluck und machte sich auf den Weg zum Buffet, wo es tatsächlich noch eine letzte Colaflasche gab.

„Äh, kann ich vielleicht den Deckel bekommen?“ Christian sah sich um und entdeckte Stefan, der seit Kurzem zur Gemeinde kam. Die Kinder fanden ihn etwas wunderlich, weil er oft sehr stockend sprach und häufig knallrot wurde, wenn er redete. Aber eigentlich war er auch ganz nett.

„Ja klar“, antwortete Christian und beobachtete, wie Stefan den Kronkorken in seiner Hosentasche verschwinden ließ, die sich schon deutlich nach außen wölbte. „Sammelst du Kronkorken?“, fragte Christian neugierig.

„Äh, ja. Ich meine, ich kann die gerade gut gebrauchen.“

„Ich glaube, ich habe auf dem Geschirrwagen mit den schmutzigen Tellern noch ein paar gesehen. Ich guck mal nach!“ sagte Christian und rannte sofort los. Tatsächlich hatten viele Leute die Kronkorken mit ihren Servietten, Muffinpapieren und Schaschlikspießen weggeworfen. Christian hatte schon bald eine ganze Handvoll gesammelt.

„Iih, was machst du denn da im Müll?“ Christians Bruder Sebastian schaute seinen Bruder angewidert an.

„Ach, das ist doch gar nicht richtig dreckig!“, entgegnete Christian, der in Sachen Schmutz wesentlich robuster war als sein pingeliger Bruder. „Ich suche Kronkorken für Stefan.“

„Kronkorken?“, wiederholte Sebastian ungläubig. „Was will er denn damit? Bestimmt gehört er zu den Leuten, die allen Müll gebrauchen können. Das ist doch richtig eklig!“

Aber Christian ließ sich nicht beirren. Mit seiner Beute rannte er zu Stefan, der sie glücklich einsackte. Kurz darauf gingen alle nach draußen, um sich das Feuerwerk anzuschauen, und nach einem gemeinsamen Lied und einem Gebet brachen alle auf. Die Kinder waren todmüde

– nicht mal Christians zwei Colas halfen noch. Die Erwachsenen räumten ein paar Lebensmittel in den Kühlschrank. „Den Rest machen wir morgen“, meinte Christians Vater.

Als Christian, Sebastian und Papa am nächsten Morgen zum Aufräumen anrückten, entdeckten sie Stefan auf dem Parkplatz der Gemeinde.

„Äh, Jungs, könnt ihr kurz anfassen?“ Neugierig folgte Christian Stefan zu dessen Auto. Auch Sebastian kam mit. Im offenen Kofferraum und auf der umgeklappten Rückbank sahen sie eine große Holzkonstruktion.

„Was ist das denn?“, wollte Christian wissen.

„Hebt mal mit raus!“

„Wow!“, entfuhr es Sebastian, als sie den Gegenstand vor dem Auto abstellten. „Das ist ja ein richtig cooler Tisch!“

Stefan strahlte stolz. „Die Kabeltrommel aus Holz war auf der Arbeit übrig, und weil der Tisch im Jungscharraum kaputt ist, dachte ich, ich mache einen neuen.“ Die Tischplatte war vollkommen mit Kronkorken bedeckt, über die Stefan durchsichtiges Harz gegossen hatte, so dass sie wie ein kostbares Mosaik aussahen. Christian merkte, dass Stefan noch etwas sagen wollte und sah ihn fragend an.

„Äh, ja, äh, wisst ihr ... Mein Leben war Müll, wie die Kronkorken hier, aber Gott hat mich zu einem ganz neuen Menschen gemacht. Ich kann nicht, äh, moderieren oder predigen oder so, aber ich wollte auch etwas für die Gemeinde machen. Und da dachte ich ...“ Stefan brach ab und wurde rot. Aber auch Sebastians Gesicht war tomatenfarben. Ihm fiel ein, was er gestern über Stefan gesagt hatte. Er hatte ja keine Ahnung gehabt!

Christian merkte nicht, dass sein Bruder sich schämte. Er war viel zu sehr mit dem Tisch beschäftigt. „Stefan, das ist einfach super-cool. Alle in der Jungschar werden den Tisch lieben. Und ich kann dann sagen, dass ich zumindest ein paar Kronkorken beigetragen habe.“ Begeistert umarmte er Stefan, der noch eine Spur roter wurde – aber diesmal vor Freude.



Valerie

NEUSTART



„Da ist er wieder!“ Yosef deutet mit seiner Hand auf den Wanderprediger Jesus von Nazareth. „Ich bin gespannt, was er jetzt wieder zu sagen hat“, meint Levi, Yosefs Freund. „Das letzte Mal waren die Leute richtig sauer auf ihn, weil sie sich bei dem Gleichnis, das er ihnen erzählt hat, durchschaut fühlten.“

Total verschieden

„Es geht um zwei Männer“, so fängt der Herr Jesus sein Gleichnis an, „einen Pharisäer und einen Zolleinnehmer.“ Als Jesus zu reden beginnt, kommen die Zuhörer sofort näher.

„Da kann der Zolleinnehmer nur gegen den Pharisäer verlieren“, flüstert Yosef seinem Freund zu.

„Genau, alle Zolleinnehmer sind Betrüger. Die nehmen uns immer mehr Geld ab, als sie eigentlich dürften.“ Levis Stimme wird vor Erregung immer lauter. „Deshalb sind die so reich und wir so arm. Aber Gott wird sie strafen.“ Zustimmend nickt Yosef. „Mit solchen Leuten will keiner was zu tun haben. Aber die Pharisäer, die halten Gottes Gebote ganz genau ein. Das sind bestimmt Gottes Lieblinge. Wie oft die beten und wieviel die spenden und wie oft die in den heiligen Schriften lesen, da bin ich immer sehr beeindruckt.“

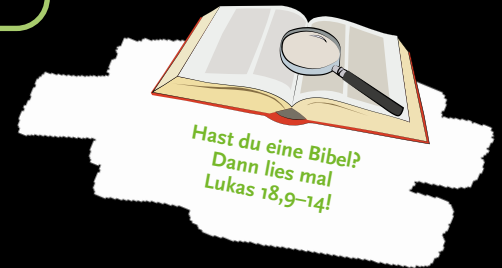
Das machen sie gemeinsam

Jesus erzählt die Geschichte weiter. „Beide gingen zum Tempel, um zu beten. Der Pharisäer stellte sich selbstbewusst hin und betete: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht so bin wie die übrigen Menschen – ich bin kein Räuber, kein Betrüger und kein Ehebrecher, und ich bin auch nicht wie jener Zolleinnehmer dort. Außerdem faste ich zwei Tage jede Woche. Und ich spende den zehnten Teil von allem, was ich erwerbe.“

Levi ist beeindruckt von dem Gebet. Und er denkt: „Gott ist sicherlich auch beeindruckt von so einem Gebet eines so frommen Mannes.“

Er ist noch in Gedanken, als er die weiteren Worte von Jesus hört. „Der Zolleinnehmer dagegen blieb verlegen am Eingang des Tempels stehen und wagte es nicht einmal aufzusehen. Schuld- bewusst betete er: Gott, sei mir gnädig und vergib mir; ich weiß, dass ich ein Sünder bin!“

Und wieder ist Levi sehr einverstanden und denkt: „Genau! Jeder Zolleinnehmer ist ein Sünder, sogar ein sehr großer Sünder! Hoffentlich wird Gott ihn strafen, wie er es verdient hat.“



Hast du eine Bibel?
Dann lies mal
Lukas 18,9–14!

Total anders als gedacht

Aber Levi traut seine Ohren nicht, als hört, was Jesus dann sagt: „Ihr könnt sicher sein, dieser Zolleinnehmer ging von seiner Schuld befreit nach Hause, nicht aber der Pharisäer.“ Das passt nun mal so gar nicht in Levis Vorstellung. Aber der Herr Jesus gibt eine Erklärung: Bei Gott zählt das eigene Tun – egal ob gute oder schlechte Taten – gar nicht, wenn man damit nur sich selbst ehrt. Da kann man noch so viele Worte machen, noch so viele Dinge tun. Bei den Menschen mögen die Taten Eindruck machen, aber vor Gott ist das Kreisen um sich selbst wertlos. Damit kann Gott gar nichts anfangen oder noch etwas draus machen.

Was zählt

Der Zolleinnehmer wusste, dass er vor Gott und Menschen schuldig ist und vor Gott gar nichts Gutes vorweisen kann. Deshalb bittet er Gott demütig, ihm nicht die Strafe zu geben, die er für seine Taten verdient hat, sondern ihm die Schuld zu vergeben. Da gibt es aus seinem alten Leben nichts mehr „schön zu reden“ oder etwas, wo er drauf aufbauen kann. Er will mit Gott ein neues Leben beginnen und das alte hinter sich lassen.

Das ist es

Jesus wünscht uns, dass wir verstehen: Wenn du im Gebet dein Leben mit Jesus starten willst, dann gibt es kein „Recycling“ deines alten Lebens, auch nicht mit all seinen Taten, die mit Gottes Geboten übereinstimmen. Sondern dann fängt ein komplett neues Leben an, ohne die alte Schuld und mit Jesus an deiner Seite.

INFO

Restmüll! Manche Sachen kann man nicht wiederverwerten. Sie enthalten verschiedene Materialien, die man nicht trennen kann. Zum Beispiel Babywindeln oder Zigarettenkippen.



Achim

Schick uns deine

Lieblingswitze einfach per

 Mail an jungschar@akjs.eu

Kennst du den

 schon ...?

Das vergessliche

 Ehepaar Müller fährt in den

 Urlaub. Unterwegs erschrickt

 Frau Müller und schreit: „Oh nein,

 ich habe vergessen, das Bügeleisen

 auszustellen!“ Darauf ihr Mann:

 „Mach dir keine Sorgen, es wird

 nichts passieren. Ich habe nämlich

 vergessen, den Wasserhahn

 zuzudrehen.“

Noemi kommt

 zehn Minuten zu spät

 zum Unterricht. Sagt die

 Lehrerin: „Willst du dich nicht

 entschuldigen, dass du zu spät

 bist?“ – „Aber Sie sagen doch

 selbst immer, zum Lernen

 sei es nie zu spät.“

Im Englisch-

 unterricht fragt der Lehrer

 die Schüler der 4a: „Weiß

 einer von euch schon, was

 ‚Bürgermeister‘ auf

 Englisch heißt?“ Titus

 meldet sich und meint:

 „Burger King!“

„Josh, du musst

 den Aufsatz noch mal

 schreiben“, sagt der Lehrer.

 „Er muss so geschrieben sein,

 dass ihn auch der Dummste

 versteht.“ Darauf Josh:

 „Was haben Sie denn

 nicht verstanden?“

Tom kommt mal

 wieder zu spät zum

 Unterricht. Sein Lehrer fragt

 ihn: „Welche Ausrede hast

 du denn heute?“ – „Keine.“

 Darauf der Lehrer: „Ach,

 und das soll ich dir

 glauben?!“

„Felix“, ruft die

 Mutter, „deine Lehrerin

 hat angerufen und sich über

 dich beschwert.“ – „Das kann

 gar nicht sein“, antwortet

 Felix, „ich war ja heute gar

 nicht in der Schule!“

INFO

Übrigens: Mit dem Recycling

 will man Materialverluste

 vermeiden und die Umwelt-

 verschmutzung vermindern.

 Rohstoffe, die man einmal

 aus der Erde geholt hat, möch-

 te man wiederverwerten.

Schickt eure **Briefwünsche,**

Grüße, Bilder von RUDI, und und und an:

 Redaktion 'Voll-TREFER'

 c/o Ralf Kausemann

 Halbenmorgen 20

 D-51427 Bergisch Gladbach

jungschar@akjs.eu

Wir drucken sie dann ab!

(Bitte besprich das vorher

mit deinen Eltern!)

Hanna Rühle hat uns dieses Bild

 gemalt – vielen Dank, Hanna!

Lust auf Post?

 ich hab da 'ne Idee...

INFO

Nichts Neues!

 Recycling machen die

 Menschen schon sehr lange.

 Das älteste Verfahren ist

 wohl, dass die Menschen

 den Kot der Tiere auf den

 Feldern als Dünger

 einsetzen.

Kinder sind eine Gabe des

 Herrn. Psalm 127,3 b



Lügen im Leben können auch wie Müll sein, der sich ansammelt. Und wie schnell passiert das! Schaut mal, wie die Jungschar Obertshausen dieses Thema aufgearbeitet hat.

Die Fotostory stammt von der Jungschar aus Obertshausen – vielen Dank euch!



In der Jungschar geht es heute um das Gebot: Du sollst nicht lügen. (2. Mose 20 Vers 16)

Am nächsten Tag: In der Schule wollen sich ein paar Mädels verabreden. Sie fragen Caro, ob sie Zeit hat.

Aber ich will ja noch was mit den anderen spielen.



N-N-Neiin, i-ich hab keine Zeit. Ich muss noch Vokabeln lernen.

Ey, Caro, hast du heute Zeit?

Später dann am Nachmittag, draußen beim Spielen ...



Hääää, aber Caro konnte doch nicht ...

Hä, da ist die Caro, aber sie hat doch nein gesagt, weil sie lernen muss.

Sie stellen Caro zur Rede ...



Caro, du hast doch gesagt, dass du keine Zeit hast ...

Ääääh ... hehe ...

In der Jungschar haben wir doch gelernt, dass man nicht lügen soll...

Na gut. Nicht schlimm, wir vergeben dir. Aber nächstes Mal sagst du uns die Wahrheit, ja?



Wir wollen ab jetzt immer die Wahrheit sagen!



Dann lasst uns jetzt alle was zusammen machen!

Okay, ich geb's zu, das war gelogen und das war nicht gut. Entschuldigung.

Nachdem sie sich entschuldigt haben, spielen alle zusammen.

Lösung vom Rätsel auf Seite 5:

„Wenn wir unsere Sünden bekennen, zeigt Gott sich treu und gerecht: Er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht.“ 1. Johannes 1,9



und verschränkt, in dem sie sagten, dass man gar keine Arbeit tun durfte. Aber das hatte Gott nicht gesagt. Sie hatten also sein Wort verändert. Das führte dazu, dass sie am Sabbat auch nichts Gutes taten. Wie reagieren sie darauf, als Jesus am Sabbat Gutes tut? Lies noch einmal Vers 11! Gott möchte, dass wir Gutes tun! Was kannst du heute Gutes tun?

Das ist mir wichtig geworden:

30 30.0000
30 30.0000
30 30.0000
Lies heute Lukas 6,12-16!

Rückzug!

Jesus hatte etwas Wichtiges zu entscheiden. Was war das? Lies noch mal Vers 13! Was tut er zuvor (Vers 12)? Hast du vielleicht auch eine (wichtige) Entscheidung zu treffen? Mussst du entscheiden, auf welche Schule du gehst, welche Sprache du lernst oder welches Instrument du lernen willst? Rede am besten vorher mit Gott darüber. Er hilft dir die richtige Entscheidung zu treffen! Lies dazu mal Matthäus 5,7-8!

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: King Lip/ unsplash.com

31 31.0000
31 31.0000
31 31.0000
Lies heute Lukas 6,17-19!

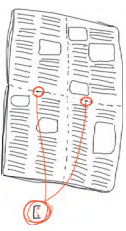
Superman?

Im Lukasevangelium hast du schon viel von Heilungen und der Ausbreitung von bösen Geistern

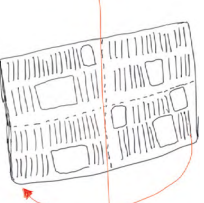
gehört. Was wird über Jesus in Vers 19 gesagt? Jesus kann alles. Er ist stark. Er ist Gottes Sohn. Dennoch liebt er dich. Du bist ihm wichtig. Obwohl er alle Kraft hat kümmert er sich um die Menschen. Er ist kein unnahbarer Superheld. Und was tun die Menschen? Lies noch mal Vers 17! Sie suchten Jesus. Das darfst du auch! Geh zu Jesus! Rede mit ihm, er will dein Freund und Helfer sein.

Das ist mir wichtig geworden:

Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?

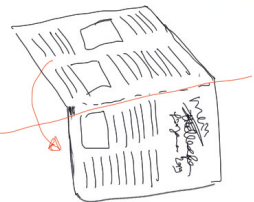


1. Schlag deinen VOLLTREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Postler, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

16 16.0000
16 16.0000
16 16.0000
Lies heute Lukas 4,9-13!

Messerschärfe Antwort

Immer noch versucht der Teufel, den Herrn Jesus zur Sünde zu verleiten. Wieder ist der Teufel erfolglos. Ist dir aufgefallen, welche Antworten der Herr Jesus dem Teufel immer gibt? Der Herr Jesus weiß genau, was in der Bibel steht. Er kann deswegen dem Teufel antworten und sagen: „Gott warnt mich in seinem Wort, diese Sünde zu tun.“ Wie gut kennst du die Bibel? Lies Josua 1,8 und lerne diesen Vers auswendig! Lies jeden Tag in deiner Bibel, damit du gegen die Angriffe des Teufels eine genauso messerschärfte Antwort hast!

Das ist mir wichtig geworden:

17 17.0000
17 17.0000
17 17.0000
Lies heute Lukas 4,14-20!

Alles ganz gewöhnlich?

Jesus ging wie jeden Sabbat auch an diesem in die Synagoge, dem Haus in dem die Juden ihre Gottesdienste feiern. Der Sabbat entspricht unserem Samstag und ist für die Juden bis heute ein Ruhetag. Jesus ging dort regelmäßig hin, weil er wusste dass es wichtig ist sich mit anderen über Gottes Wort auszutauschen. Triffst du dich auch regelmäßig mit anderen um über Gottes Wort zu reden? Jesus las aus der Bibel vor. Von wem ist in dem Text die Rede? Von _____ (Lösung: Jesus Christus)

Das ist mir wichtig geworden:

18 18.0000
18 18.0000
18 18.0000
Lies heute Lukas 4,21-30!

Unglaublich

Jesus hatte in seiner Heimat zu den Menschen gesprochen. Aber er wusste, dass sie ihm nicht glaubten und dass sie ein Wunder sehen wollten. Aber Jesus will nicht einfach die Wünsche der Menschen erfüllen, sondern er will ihr Helfer sein. Er bietet auch dir seine Hilfe an aber er

möchte, dass du ihn liebst und ihm vertraust. So wie die Witwe in 1. Könige 17 und Naaman in 2. Könige 5. Was machen die Menschen in Nazareth als Jesus nicht das tut, was sie wollen? Was meinst du? Vertrauen sie ihm?

Das ist mir wichtig geworden:

19 19.0000
19 19.0000
19 19.0000
Lies heute Lukas 4,31-35!

Aufgepasst!

In der Synagoge war ein Mann, in dem ein böser Geist war. Dieser Geist sprach durch den Mann zu Jesus. Der Mann musste also sagen, was der Geist wollte. Hast du so etwas heute schon mal erlebt? Nein? Dennoch gibt es auch heute noch böse Geister. Manche Menschen versuchen mit ihnen zu reden. Vielleicht hast du schon mal was von „Kartenlegen“ oder „Tischrücken“ gehört? Halte dich von so etwas fern! Diese Geister haben eine erstaunliche Kraft. Aber Jesus ist stärker!

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: Weenail/ unsplash.com

20 20.0000
20 20.0000
20 20.0000
Lies heute Lukas 4,36-39!

Ganz gesund!

Gestern hast du gelesen, dass Jesus Geistern Befehle geben kann. Heute, dass Jesus Kranke gesund machen kann. Kennst du jemanden der krank ist? Überlege, bevor du weiter liest, warum Gott die Person nicht gesund macht. Gott

tut. Wenn du „Nein“ angekreuzt hast bitte ihn, dir diesen Glauben zu schenken.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die Psalmen: Eine Sammlung (150) von Liedern, Gebeten und Gedichten.

Die Psalmen loben Gott und berichten auch von persönlichen Nöten, Sorgen und Problemen. Viele Psalmen zeigen, wie groß und mächtig Gott ist und machen dir Mut, und Gott ganz zu vertrauen. Die meisten Psalmen stammen von David (über 70), dem großen König Israels – teilweise schrieb er sie auch, bevor er König wurde.

Anderer sind von Salomo, Asaph und weiteren Schreibern. Alle Psalmen sprechen von einer tiefen und engen Beziehung zu Gott – und deren Auswirkung auf das Leben. Oft führt das zu Lob und Dank.

4 SAMSTAG

Lies heute Psalm 6!

In Sicherheit

David ist in einer ausweglosen Situation. Er wird von allen Seiten verfolgt und ist verzweifelt. Er fleht, dass Gott ihm hilft. Und dann ist in Vers 9 plötzlich eine Veränderung sichtbar: David hat neuen Mut! Er weiß, dass Gott ihm helfen und ihn aus dieser Situation holen wird. Er weiß, dass Gott stärker ist als seine Feinde. Wirst du manchmal für deinen Glauben ausgelacht und geärgert? Dann geh zu dem, der dich trösten will: Jesus Christus. Rede mit ihm, und er wird dir helfen!

Das ist mir wichtig geworden:

5 SONNTAG

Lies heute Psalm 7!

Das ist nicht fair

Wir Menschen sind oft ungerecht. Wir nehmen uns zum Beispiel das bessere Stück Kuchen (warum hat es nicht der andere verdient?). Aber

einer ist gerecht: Gott. Manchmal denkt man, Gott wäre ungerecht. Er greift nicht ein, wenn Menschen anderen Schaden zufügen oder manche hungern. Doch Gott ist gerecht! Im Moment bestraft Gott diese Menschen nicht – doch das Gericht wird kommen (so wie David in Vers 7 auf dieses Gericht wartet). Wenn du ein Kind Gottes bist, wirst du bei diesem Gericht von Gott gerecht gesprochen. Darauf darfst du dich freuen!

Das ist mir wichtig geworden:

6 MONTAG

Lies heute Psalm 8!

773-millionenfacher Zoom

Die ganze Erde und das Universum sind einzigartig von Gott geschaffen. Dabei ist der Mensch ca. 773-millionenfach kleiner als die Sonne. Aber auch wenn die Sonne so riesig ist – das, was für Gott eine besondere Bedeutung hat, sind wir Menschen. Gott kennt jeden Menschen. Er weiß genau, wo du gerade bist. Er weiß, wie es dir geht – ob du krank bist oder schlechte Laune hast. Ist das nicht gigantisch? Du bist Gott wichtig! Geh doch mal raus und beobachte die Sterne. Und dann sag Gott danke, dass er dich genau kennt und liebt.

Das ist mir wichtig geworden:

7 DIENSTAG

Lies heute Lukas 1,57-66!

Gestern gezweifelt – heute gehorcht

Zacharias hatte dem Versprechen Gottes nicht geglaubt. Doch was Gott gesagt hatte, das trifft ein. Zacharias und Elisabeth bekommen einen Sohn. Statt Zweifel ist für sie – E – O – – A – angesagt (SRMHG): sie nennen ihren Sohn gegen den Willen der Nachbarn und Verwandten Johannes (Lukas 1,13). Nachdem sie Gott erlebt haben, wollen sie ihm gehorsam sein. Wie sieht es bei dir aus? Bist du bereit, Gott selbst in kleinen Situationen gehorsam zu sein?

Das ist mir wichtig geworden:

8 MITTWOCH

Lies heute Lukas 1,67-80!

Versprochen ist versprochen ...

... und wird nicht gebrochen. Gott hatte es über Jahrhunderte versprochen: Ich werde einen Retter auf die Erde schicken, der eure Sünden vergeben wird. Die Geburt von Johannes war der erste Teil dieses erfüllten Versprechens. Johannes würde den Juden diesen Retter ankündigen. Zacharias hatte das verstanden und wollte Gott dafür loben. Bist du auch so erfüllt wie Zacharias, so dass du Gott danke sagen willst für das, was er in deinem Leben getan hat? Überleg dir doch mal fünf Sachen und dann danke Gott dafür!

Das ist mir wichtig geworden:

9 DONNERSTAG

Lies heute Lukas 3,1-6!

Du bist gefragt

Johannes war auserwählt, die Menschen auf den Herrn Jesus vorzubereiten. Eines Tages sagt Gott zu ihm: „Johannes, jetzt fang an, deine Aufgabe auszuführen.“ Hast du schon mal überlegt, welche Aufgabe Gott dir geben möchte? Er möchte dich gebrauchen – nicht irgendjemand anders. Ist das nicht total genial? Gott will jeden gebrauchen und für die Aufgabe befähigen. Allerdings fehlt eine Sache: Lies Jesaja 6,8! Worauf

wartet Gott? Er wartet auf deine Bereitschaft, deine Aufgabe zu übernehmen (dnlrhg). Bist du bereit?

Das ist mir wichtig geworden:

10 FREITAG

Lies heute Lukas 3,7-11!

Alles echt?

Viele Juden waren der Meinung, dass sie wegen ihrer Herkunft vor Gott gut dastehen würden. Dabei war es ihnen total egal, dass sie Gott selbst und seine Gebote ignorierten. Das, was bei Gott mehr zählt als die Herkunft ist die Herzenseinstellung. Er lädt dich ein, zu ihm zu kommen – egal, wie du aussiehst, egal woher du kommst. Gott liebt dich – und wenn du mit ehrlichem Herzen an ihn glaubst und ihm nachfolgst, dann bist du sein Kind! Ist das nicht super?

Das ist mir wichtig geworden:

11 SAMSTAG

Lies heute Lukas 3,12-20!

Scheinwerfer auf Jesus Christus

Für Johannes zählte eine wichtige Sache: Er wollte, dass die Menschen vom Retter der Welt erfahren würden. Wie die Menschen über ihn dachten oder ob er im Mittelpunkt stand, war ihm egal. Für ihn galt nur einer: der saisseM – – – – – sollte groß gemacht werden. Warum war das für Johannes wichtig? Weil der Messias, Jesus Christus, die wichtigste Person auf dieser Erde ist. Der Retter – nicht nur für die Juden, sondern für dich und mich!

Das ist mir wichtig geworden:

12 SONNTAG

Lies heute Lukas 3,21-23!

Inkognito!

Was war das Besondere am Herrn Jesus? Eigentlich war er doch einfach nur ein Mann aus Nazareth. Sein irdischer Vater, Josef, war ein Zimmermann. Aber war das wirklich alles? Die Menschen damals haben nicht



Foto: Calween Liew / unsplash.com

erkannt, wer der Herr Jesus wirklich war. Nämlich der Sohn Gottes, so wie sein himmlischer Vater bei seiner Taufe bezeugt. Das ist das Besondere an Jesus Christus – ER ist der Sohn des allmächtigen, herrlichen Gottes. Und deswegen ist auch er allmächtig!

Das ist mir wichtig geworden:

13
MONTAG

Lies heute Lukas 3,24-38!

Einfach nur Namen?

Als Eva im Garten Eden gegen Gottes Gebot sündigte und von dem Baum der Erkenntnis aß (1. Mose 3,6), gab Gott bereits ein Versprechen: Ein Nachkomme Evas würde die Schlange zertreten (1. Mose 3,15). Dieses Versprechen bezieht sich auf den Herrn Jesus. Gott wachte über sein Versprechen und tausende Jahre später lesen wir die Geschlechterfolge: Gottes Sohn vollendet den Plan Gottes. Der Rettungsweg zu Gott ist frei. Diese Namen zu lesen macht etwas deutlich: Gott wirkt – sein Plan erfüllt sich.

Das ist mir wichtig geworden:

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1. Belege zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2. Lies in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3. Denke nach: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4. Belege und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5. Hande nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

14
DIENSTAG

Lies heute Lukas 4,1-4!

Bibel und Brot

Der Herr Jesus steht vor einer großen Herausforderung: Er hat Hunger. Der Teufel versucht, ihn dazu verleiten, aus Steinen Brot zu machen. Jesus Christus hätte das gekonnt – aber wichtiger als Nahrung war, dem Teufel nicht zu gehorchen. Aber was hat das mit dir zu tun? Natürlich dürfen wir uns satt essen – aber wir sollen nicht nur unseren Körper satt essen, sondern auch unseren Geist. Nimm dir Zeit, mit Gott zu reden und in der Bibel zu lesen und du wirst merken, dass Gott dich Jesus Christus ähnlicher machen wird.

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: Mae Mu / unsplash.com

15
MITTWOCHE

Lies heute Lukas 4,5-8!

Operation gescheitert

Wieder versucht der Teufel, Jesus Christus zum Sündigen zu verleiten. Warum ist ihm das wichtig? Der Teufel will, dass Jesus Christus gegen Gottes Willen verstößt. Dann wäre er nicht mehr sündlos gewesen und hätte nicht mehr am Kreuz für deine Sünden sterben können. Doch die Operation des Teufels misslingt. Es ist dem Herrn Jesus wichtiger, Gott zu gehorchen, als dem Teufel. Sag ihm doch heute einmal dafür danke – denn dieser Gehorsam ist der Grund, dass deine Beziehung zu Gott wieder repariert werden kann!

Das ist mir wichtig geworden:

Entlang dieser Linie knicken!

Mein Bibellesephan für Januar 2025

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probiere mal - Bibelleser wissen mehr!



1
Dienstag

Lies heute Lukas 1,1-7!

Identifizierung erfolgreich

Wenn du in ein fremdes Land fährst, darfst du deinen Pass nicht vergessen. Du musst dich identifizieren können. Lukas startet sein Evangelium ähnlich. Er sagt, dass sein Bericht, der XBSIFJU _____ (suche den im Alphabet vorher stehenden Buchstaben) entspricht. Das, von dem er berichtet, hat Lukas selbst erlebt. Die Berichte haben sich wirklich ereignet! Du kannst daran glauben – denn es ist das Wort des lebendigen Gottes!

Das ist mir wichtig geworden:

2
Dienstag

Lies heute Lukas 1,8-17!

Heute schon erzählt?

Zacharias ist erschrocken. Ein Engel begegnet ihm und prophezeit, was geschehen wird. Der noch ungeborene Sohn von ihm wird die Israeliten darauf vorbereiten, dass der Messias kommen wird. Das war eine sehr wichtige Aufgabe. Heute haben wir diese Aufgabe: Wir sollen das lamEivung _____ verkündigen. Kennst du jemanden, der Jesus Christus noch nicht kennt? Dann sage dieser Person heute, dass Jesus Christus sie liebt und für ihre Sünden am Kreuz gestorben ist.

Das ist mir wichtig geworden:

3
Freitag

Lies heute Lukas 1,18-25!

Nichts ist unmöglich – Gott

Zacharias und Elisabeth hatten keine Kinder. Jetzt waren sie zu alt dafür. Doch Gott hat andere Pläne: die beiden und alle Bekannten sollen erkennen, welche Wunder Gott tun kann! Zacharias kann an das Versprechen, einen Sohn zu bekommen, nicht glauben. Wie sieht es bei dir aus? Glaubst du daran, dass Gott Wunder tun kann? c Ja c Nein – wenn du „Ja“ angekreuzt hast, dann sag Gott doch einmal im Gebet danke, dass er so mächtig ist und Wunder

INFO

Das **Lukas-Evangelium** wurde von Lukas, einem griechischen Arzt niedergeschrieben. Wahrscheinlich zwischen 57 und 59 nach Christus befand er sich in Israel (bei Paulus, so in Untersuchungsausschuss) und konnte einholen. Er schrieb die Begebenheiten rund um Jesus Christus für seinen Freund Theophilus nieder - ebenso wie die Apostelgeschichte. Lukas legt Wert darauf, Jesus vor allem als den wahren Menschen zu beschreiben. (Im Gegensatz dazu beschreibt Matthäus Jesus als König, Markus als Diener und Johannes als Sohn Gottes).

kann Krankheiten heilen aber oft benutzt er sie, um Menschen zum Nachdenken zu bringen. Sie sollen zum Beispiel erkennen, dass nicht alles in ihrer Hand sondern in Gottes Hand liegt. Trotzdem kannst du für Kranke beten. Gott heilt auch heute noch Krankheiten!

Das ist mir wichtig geworden:

21
DIENSTAG

Lies heute Lukas 4,40-44!

Suchen, finden, festhalten!

Die Menschen kommen zu Jesus. Er heilt ihre Krankheiten und treibt böse Geister aus. Die Leute wollen, dass er bei ihnen bleibt. Aber Jesus möchte auch anderen die gute Botschaft verkünden. Auch dir hat er die gute Botschaft gegeben. Sie steht in deiner Bibel. Gott möchte, dass wir darin lesen und Jesus suchen, wie die Menschen damals. Suchst du Jesus noch oder hast du ihn gefunden? Wenn du ihn schon gefunden hast, möchte er gerne, dass du anderen von ihm erzählst!

Das ist mir wichtig geworden:

wann und wo man Fische gut fangen konnte. Sie wussten, dass als Jesus ihnen den Auftrag gab die Netze auszuwerfen, eigentlich nicht die richtige Zeit dafür war. Trotzdem vertrauten sie ihm und taten, was er sagte. Vertraue Jesus, auch wenn die Umstände dagegen sprechen! Jesus fordert Petrus und die anderen auf, Mitschiffscher zu werden. Was meint er damit? Was bedeutet das für dich? Lies Matthäus 28, 16ff!

Das ist mir wichtig geworden:

23
DONNERSTAG

Lies heute Lukas 5,12-16!

Helfer in der Not!

Der Mann, der zu Jesus kommt, leidet an Ausatz, einer ansteckenden Hautkrankheit. Wer damals unter dieser Krankheit litt, durfte keinen Kontakt mit anderen Menschen haben. Dennoch traut sich dieser Mann zu Jesus zu kommen. Er wusste, dass Jesus alle Menschen liebt und er glaubte daran, dass er ihm helfen konnte. Fühlist du dich auch gerade einsam? Genau wie der Mann damals kannst auch du mit deinen Sorgen zu Jesus kommen. Erzähle ihm von deinen Problemen und bitte ihn um Hilfe!

Das ist mir wichtig geworden:

24
FREITAG

Lies heute Lukas 5,17-19!

Beste Freunde!

Die Männer bringen ihren Freund zu Jesus. Sie wissen: Er kann ihn heilen. Ihr Freund ist ihnen so wichtig, dass sie keine Mühe scheuen. Was tun sie? Der Hausbesitzer war bestimmt nicht so begeistert, dass sie sein Dach abdecken. Aber das war ihnen egal. Sie hatten das Ziel, ihren Freund zu Jesus zu bringen und lassen sich nicht aufhalten. Wie ist das bei dir? Erzählst du deinen Freunden von Jesus? Ist es dir wichtig, dass Jesus auch ihr Freund wird?

Das ist mir wichtig geworden:

22
MITTWOCH

Lies heute Lukas 5, 1-11!

F(r)isch Gefangen

Was waren Simon Petrus und die anderen Männer von Beruf? Fischer. Sie wussten also genau,

Lies heute Lukas 5,20-26!

25
SAMSTAG

Vergebung

Warum ist es leichter zu einem Gelähmten zu sagen „deine Sünden sind dir vergeben“ als „steh auf und geh“? Überlege mal was du siehst, wenn jemand sagt, dass deine Sünden vergeben sind! Und was konnten die Menschen sehen, als Jesus zu dem Gelähmten sagte, dass er aufstehen soll? Jesus konnte den Gelähmten heilen. Er hatte ja bereits viele Menschen geheilt. Aber er kann auch Sünden vergeben. Hat Gott dir deine Sünden schon vergeben? Hast du ihm dafür heute schon danke gesagt?

Das ist mir wichtig geworden:

26
SONNTAG

Lies heute Lukas 5,27-32!

Kümmerer

Zöllner waren Steuereintreiber der römischen Regierung. Einiges von dem, was sie von den Leuten forderten, nahmen sie für sich. Deswegen waren sie bei den Menschen nicht beliebt. Doch gerade zu einem Zöllner geht Jesus. Er kümmert sich auch um die, die bei anderen nicht beliebt sind! Was tut der Zöllner? Lies nochmal Vers 28! Er ist bereit, dass was ihm wichtig ist aufzugeben, um dem zu folgen, dem er wichtig ist. Gibt es was, dass du aufgeben musst, weil es dich von Gott trennt?

Das ist mir wichtig geworden:

27
MONTAG

Lies heute Lukas 5,33-39!

Geliebt wie du bi(e)st!

Beim Fasten verzichtet man auf Essen, um sich ganz bewusst Zeit für Gott zu nehmen und mit ihm zu reden. Um Gott zu suchen, mussten die Jünger nicht fasten – als Mensch war Gott doch in Jesus Christus schon mitten unter ihnen. Das war etwas Neues. Doch anstatt sich von Jesus finden zu lassen, hielten die Pharisäer an ihren Regeln fest und versuchten so Gott zu gefallen. Versuchst du immer noch, ein „besser Mensch“ zu werden

oder vertraust du darauf, dass Gott dich so liebt wie du bist?

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Wer waren eigentlich die **Pharisäer**? Immer wieder taucht diese Gruppe auf, wenn die Evangelien über Jesus Christus berichten. Man merkt sofort, dass fast alle von ihnen nicht gut auf den Herrn Jesus zu sprechen waren. Oft versuchten sie, ihn mit irgendwelchen Fragen oder Behauptungen reinzulegen - was ihnen jedoch nicht gelang. Die Pharisäer waren eine Art fromme „Partei“ im Israel zur Zeit Jesu. Sie beachtetten neben den fünf Büchern Mose (= „Thora“) auch mündliche Überlieferungen und Gesetze. Allerdings legten sie die Texte oft zu ihren Gunsten aus und stellten immer wieder spitzfindige Regeln auf.

28
DIENSTAG

Lies heute Lukas 6,1-5!

Regelsystem

Wieder ging es den Pharisäern darum zu zeigen, dass Jesu jünger sich nicht an die Gebote hielten. Sie hatten immer noch nicht verstanden, was Jesus sagen wollte. Jesus ist nicht gegen Regeln und Gebote – ganz im Gegenteil. Lies dazu mal Epheser 5,1-3! Aber Jesus möchte nicht, dass du einfach nur Regeln einhältst. So, wie deine Eltern dir Regeln machen, weil sie dich lieb haben und dich schützen wollen, macht auch Gott Regeln weil er dich liebt. Er weiß, was gut für dich ist! Gehorche und vertraue ihm!

Das ist mir wichtig geworden:

29
MITTWOCH

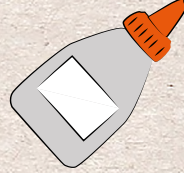
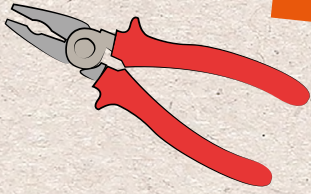
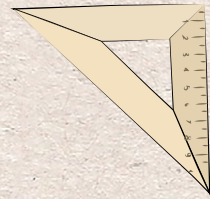
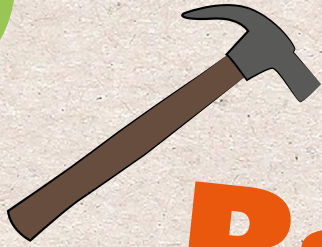
Lies heute Lukas 6,6-11!

Anderen Gutes tun

Gott hatte gesagt, dass der Mensch am siebten Tag der Woche, also am Sabbat, ausruhen sollte. Die Pharisäer hatten dieses Gebot genommen







Trudis Bastelecke

Korb flechten aus Zeitung

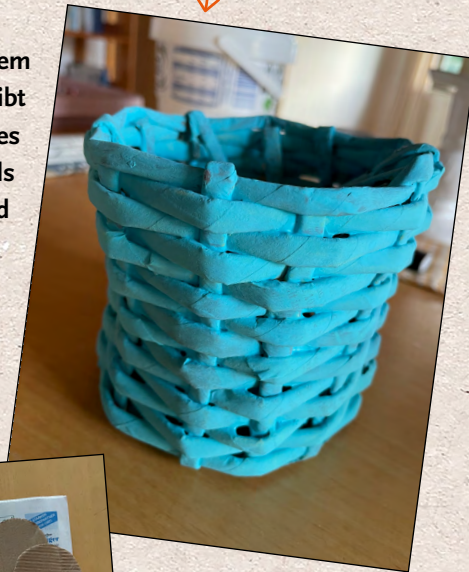
So wird es nachher aussehen!

Habt ihr zu viele Zeitungen bei euch rumliegen? Nach dem Lesen müssen sie nicht in der blauen Tonne landen – es gibt Möglichkeiten sie weiter zu nutzen. Wie du ein schönes Körbchen daraus basteln kannst, zeigen wir dir hier! Ob als Geschenk, Stiftehalter oder fürs Bad ... Werde kreativ und nutze alte Zeitung weiter!

Du brauchst:

- Zeitung
- Papierkleber
- Klebestift
- Schere
- Stift
- Holzspieß
- eine Form (zum Beispiel Becher oder Korb)
- feste Pappe für den Boden
- ggf. Farbe
- ggf. Wäscheklammern
- Bastelunterlage

Diese Dinge brauchst du:



So geht's:

1. Schneide die Zeitung in etwa gleichgroße Streifen. Halbiere jede Seite einmal (Foto 1).



2. Lege die Bastelunterlage auf deinen Tisch. Zeitung kann sonst unschöne Flecken verursachen. Nimm dann jeden Zeitungstreifen und rolle ihn quer von der linken unteren Ecke eng mit dem Holzstab auf (Foto 2). Dabei solltest du den Holzstab immer wieder ein Stück aus der entstehenden Rolle herausziehen. Wenn fast alles aufgerollt ist, guckt nur noch ein kleines Dreieck der Zeitung hervor, welches du mit dem Klebestift festklebst. Das Stäbchen kannst du anschließend aus der Rolle ziehen. Das Ganze braucht etwas Übung und Geduld. Wenn du also mal mehrere Anläufe brauchst, lass dich nicht entmutigen! (Ich habe übrigens 18 Zeitungstreifen gebraucht für ein Körbchen, das 10 cm hoch und etwa 10 cm breit ist.)



3. Die Zeitungsrollen sind an einer Seite etwas breiter. Das dient dazu, dass man sie später ineinanderstecken kann (Foto 3). Nimm dir nun die Pappe und



male mit deiner Formvorlage (Korb oder Becher) den Boden zweimal auf und schneide ihn aus. Lege dann eine ungerade Anzahl von Zeitungsrollen sternförmig auf den ersten Boden. Ich habe sie dafür einmal halbiert, weil mein Korb nicht so hoch werden sollte. Klebe sie mit dem Bastelkleber fest. (Foto 4) Klebe dann den zweiten Boden darauf. Beschwere das Ganze mit einem Gewicht, zum Beispiel einem schweren Buch. Lass den Kleber einige Stunden trocknen. (Foto 5)



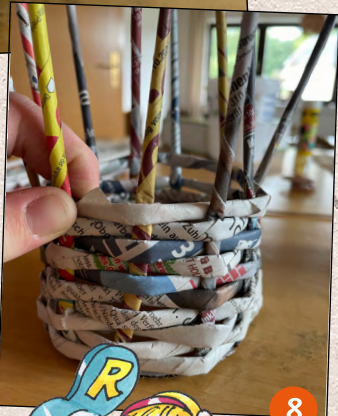
4. Nun beginnt das Flechten! Klappe die am Boden festgeklebten Rollen (Streben) nach oben und knete sie etwas, damit sie flexibel

werden. Nimm dir die übrigen Rollen und knete sie ebenfalls etwas durch. Bei der ersten Rolle knickst du ein Ende etwas um und klebst es an einer hochstehenden Strebe fest. Als Hilfe kannst du eine Wäscheklammer nutzen. Wenn der Kleber getrocknet ist, webst du die Rolle jeweils abwechselnd vor und hinter den Streben hindurch, sodass ein Webmuster entsteht. (Foto 6)

5. Endet eine Rolle, steckst du die nächste hinein. (Foto 7) Webe weiter, bis dein Körbchen die Höhe erreicht hat, die du dir wünschst. Achte darauf, dass du die Zeitungsrollen gleichmäßig festziehst und immer wieder aneinanderdrückst, damit keine Lücken entstehen. (Foto 8)

6. Bist du mit der Höhe zufrieden, kannst du nach obenstehende Streben in den Korb hineindrücken, mit Bastelkleber befestigen und antrocknen lassen. Es hilft, wenn du sie mit Wäscheklammern befestigst. (Foto 9)

7. Zuletzt kannst du dein Körbchen noch etwas in Form ziehen. Du kannst es nun ganz „natürlich“ aussehen lassen oder malen. (Foto 10)



INFO

Wertvolle Lumpen! Schon früher wurde aus alten Lumpen Papier hergestellt. Aus Altpapier konnte man schon seit dem Jahr 1774 neues Papier herstellen. Ähnlich geht es mit Pappe.



Medientipp

Die Kaminski-Kids: Happy Birthday

Carlo Meier

ISBN 9783038482819

Fontis-Verlag für 16,90 €

Debora hat Geburtstag und lädt zu einer Übernachtungs-Party ein - mit Torte, tollen Geschenken, vielen Spielen und den besten Gästen: Bekannte Gesichter von früheren Abenteuern der Kids kommen zu Besuch. Bei so viel Freude stört es auch keinen, dass

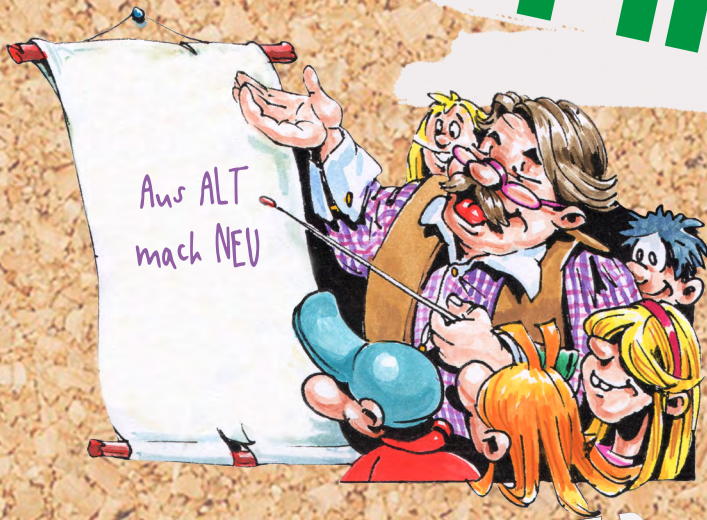


die Partygesellschaft eingeschneit wird. Doch plötzlich verschwindet ein wertvolles Geburtstags-Geschenk! Wer war wohl der Dieb? Es muss doch einer der Gäste gewesen sein ... Schaffen es die Kids, den Fall noch rechtzeitig zu lösen? Das wird ja ein spannender Geburtstag!

Wie bei allen Kaminski-Kids-Bänden: Spannung von der ersten bis zur letzten Seite!

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de

Herr Zierlich's Pinnwand



Viele Dinge, die eigentlich in den Müll wandern, können zu neuen Rohstoffen oder Gegenständen verarbeitet werden. Das ist grundsätzlich eine gute Idee. Oft ist der Aufbereitungsprozess jedoch teuer, kompliziert und energieaufwändig. Dennoch werden immer wieder neue Verfahren des Recycling entwickelt.

Recycling

Sortenreine Produkte können inzwischen relativ leicht wieder verarbeitet werden. So kann man zum Beispiel aus altem Papier wieder „neues“ Papier herstellen – oder Pappe für Kartons und Verpackungen. Da hat nicht die Qualität des ersten Papiers, reicht aber für viele Zwecke aus. Oder aus alten Flaschen und Gläsern wird neues Glas gemacht.



Müll-Export

Ein großes Problem stellt der Müllexport da. Viele Industrieländer bringen große Teile ihres Mülls einfach in arme Länder. Die nehmen den Müll für etwas Geld an. Aber dort wird er leider oft nicht ordnungsgemäß verarbeitet sondern landet einfach auf riesigen Müllhalden. Die sind dort eine große Gefahr für Menschen, Tiere und Umwelt. Damit wird das Müllproblem also nur an andere Orte verlagert.



Problem(ab)fälle

Schwierig wird es bei sogenannten Verbundstoffen. Schau dir zum Beispiel eine Getränkeverpackung an („Tetra-pack“). Sie besteht aus mehreren Schichten, die auch alle irgendwie notwendig sind: Pappe, Aluminium, Kunststoffe, Farben ... Das kann kaum wieder getrennt werden beim Recycling. Entsprechende Verfahren sind so aufwändig und teuer, dass es sich nicht wirklich lohnt – oder die wiedergewonnenen Rohstoffe so teuer sind, dass die neuen Produkte fast unbezahlbar erscheinen ...

Recycling in der Schöpfung

Im Bereich von Gottes Schöpfung gibt es hingegen perfektes Recycling: Stirbt zum Beispiel ein Lebewesen, wird es ziemlich zügig von Bakterien, Pilzen und Kleintieren zersetzt. Übrig bleiben Stoffe, die wie Dünger für Pflanzen wirken – perfektes Recycling also.

Thermische Verwertung

Eine Verwertungsmethode ist die Verbrennung. In vielen Industriestaaten wird auf diese Weise Strom erzeugt – das ist auch eine Art der sinnvollen Verwertung. Inzwischen können entstehende Schadstoffe fast komplett ausgefiltert werden – das ist allerdings auch sehr teuer. Wenn Müll hingegen in freier Natur verbrannt wird, ist das keine gute Sache!



Talf

Weg damit!?

Gebrauchte Sachen helfen ...

„Das sieht nicht mehr so schön aus. Lass uns das wegtun!“ So denken viele Leute ganz oft. Ein Spielzeug, ein T-Shirt oder ein Möbelstück ist nicht mehr so toll und schon wird es einfach weggeworfen. Im Kids-Treff machen wir das eigentlich nie. Kids-Treff ist eine Hausaufgabenbetreuung, die zum Stadtteiltreff S48 in Wuppertal gehört.

Im S48 haben wir Platz für Erwachsene, die einen Kaffee trinken und sich gern unterhalten wollen. Und wir haben ein ganzes Haus nur für Kinder. Da gibt es die Hausaufgabenbetreuung, „Kids-Treff“ und eine Krabbelgruppe für kleine Kinder.

Im Kids-Treff haben wir ganz viel Spaß, viel Zeit zum Spielen und zum Lernen, viele tolle Kinder, aber leider nicht viel Geld.

Gebraucht und neu genutzt

Der ganze Stadtteiltreff lebt davon, dass andere Menschen Geld, das sie selber gerade nicht dringend brauchen, an uns spenden oder auch, dass Schulen, Kindergärten oder auch ganz normale Familien uns ihre alten Spielsachen und Möbel abgeben.

So kommt es, dass die Kinder im Kids-Treff auf Trampolinen hüpfen, die früher in einem Kindergarten waren oder dass sie Hausaufgaben an uralten Tischen von einer Grundschule machen. Wir sitzen auf Sofas, die früher bei einer alten Omi standen und wir basteln an Tischen, die früher einer Fahrschule gehörten. Das meiste Playmobil gehörte früher einem Jungen, der jetzt nicht mehr damit spielt und

die Gitarre, mit der wir die Lieder singen, hat uns eine Musiklehrerin gespendet. In unserer Verkleidungskiste haben wir ein Kleid, in dem ein Mädchen auf ihrem Abschlussball getanzt hat. Einmal haben wir ganze Kisten voll mit Stiften, Heften, Radiergummis, Linealen und Zirkel bekommen, weil eine Grundschullehrerin in Rente gegangen ist und das alles nicht mehr brauchte.

Das ist spannend!

Ich könnte noch viel mehr aufzählen an tollen oder manchmal auch nicht mehr ganz so tollen Sachen, die wir noch lange benutzen und sehr genießen, die andere Menschen sonst in den Müll geworfen hätten. Wie schade wäre das gewesen!

Manchmal ist es ein bisschen schwierig, in einem Stadtteiltreff zu arbeiten, wenn man nicht immer einfach etwas Neues kaufen kann. Das wäre oft so viel einfacher. Aber wisst ihr was? So ist es auch ein bisschen spannender, weil wir nicht so genau wissen, wer uns vielleicht noch etwas schenkt und wie es weitergeht. Und wir können immer wieder üben, Gott zu vertrauen, dass er sein Versprechen hält und uns gibt, was wir brauchen.



INFO

Nachmacher!
Abgeguckt haben wir uns das Recycling in der Natur, dort geht nichts verloren. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist der Wasserkreislauf.

Marei von der Mühlen



für dich

VT- Fotostory



Die Fotostory stammt diesmal von JP und der Jungschar aus Ennepetal-Milspe.



Müll vermeiden – so, oder so!

Jacob hockt mal wieder in seinem völlig chaotischen Zimmer. Er spielt fröhlich vor sich hin und stört sich gar nicht an dem Chaos.



Mensch Jacob!
Wie sieht's denn hier schon wieder aus? Entschuldige, aber das muss heute Abend noch in Ordnung gebracht werden! Komm, ich helfe dir auch!



Doch da kommt Papa rein. Bei dem ist das schon anders! Er schlägt die Hände überm Kopf zusammen.

Und so verbringen Papa und Jacob eine ganze Weile damit, im Zimmer die Ordnung wiederherzustellen.



Nach einiger Zeit sind sie endlich fertig! Zufrieden schauen sie auf das aufgeräumte Zimmer.



Papa, ab jetzt werde ich nie wieder Chaos in meinem Zimmer zulassen! Ich werde alles einfach immer sofort aufräumen und Müll vermeiden!

Da fällt Jacob etwas aus der Jungschar ein.

Ouha, das kann ziemlich schwer werden, aber ich kann dir gern dabei helfen und dich dran erinnern.

Du, Papa? Das mit meinem Zimmer ist doch eigentlich wie mit Gott, oder nicht?

Na, unser Leben ist ohne Gott wie eine völlig zugemüllte Wohnung, durch die Fehler und durch Sachen, die Gott nicht gefallen.

Wie meinst du das?

Aber wenn wir Gott um Vergebung bitten, dann gibt er und eine neue Wohnung und räumt den ganzen Müll weg. Er vergibt uns.

Und wir versuchen aus Dankbarkeit die neue Wohnung sauber zu halten!

Und weißt du, was das Beste ist? Selbst wenn wir wieder Fehler machen, dürfen wir Gott um Hilfe bitten und er hilft uns, wieder dabei aufzuräumen!



Und du? Wusstest du, dass Gott den ganzen Müll in deinem Leben vergeben möchte und dir beim Aufräumen deines Lebens helfen will? Geh zu ihm und bitte ihm um Vergebung, er möchte dir ein völlig neues Leben schenken. Und wenn du schon zu Gott gehörst: Gott ist wie der Papa von Jacob. Er möchte dir beim Aufräumen helfen und lässt dich nicht hängen!

Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



0800-1201020

christliches Sorgentelefon für Kids und Teens

montags bis freitags von 13 bis 19 Uhr kostenlos
help@CHRIS-Sorgentelefon.de

von TREFFER

Trudis Bastelecke

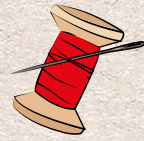
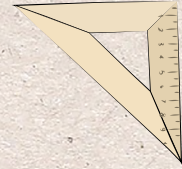


Bild aus Zeitungsschnipseln

Alte Zeitschriften und Werbeprospekte stapeln sich und warten darauf, zum Altpapier gebracht zu werden. Anstatt sie wegzuschmeißen, nutze sie doch für dein nächstes Kreativprojekt. Mit nur wenig Aufwand entsteht ein neues, einzigartiges Bild.

Du brauchst:

- ein großes Stück Pappe, zum Beispiel von einem alten Karton (mind. DIN A3)
- alte Prospekte oder Zeitschriften
- Schere
- Kleber
- Bleistift und Edding

Diese Dinge brauchst du:

So geht's:

1. Zeichne mit dem Bleistift ein Motiv deiner Wahl auf den Karton. Einfache Formen wie Herzen, Blumen oder Fische können auch ohne Vorlage aufgezeichnet werden. Für dein Lieblingstier kannst du dir auch einen Umriss ausdrucken und als Hilfe ausschneiden und aufkleben.

2. Zeichne den Umriss mit dem Edding nach.

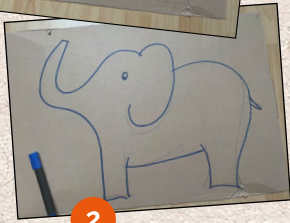
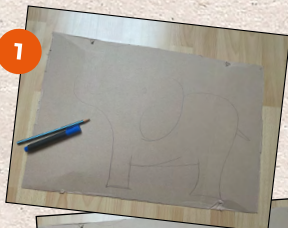
So wird es nachher aussehen!



3. Schneide nun viele Streifen aus den Zeitschriften. Achte darauf, dass diese etwa gleich breit sind.

4. Klebe die Streifen nun nebeneinander in dein Bild. Tipp: Details, wie das Auge, kannst du zunächst überkleben.

5. Jetzt malst du mit dem Edding die Umrisse nach und ergänzt die Details. Schneide anschließend dein Schnipselbild aus und suche einen Platz für dein neues Wandbild.



Jolien

Bist du dabei?

JUNGSCHAR
echt stark!

Freizeiten 2025

Für Kids von 8 bis 13!
Für Teens von 14 bis 17!

Abenteuercamps
(Zeltlager)

Kick-Woche
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp
(Zeltlager)

Babylonierlager
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten
(am Reiterhof)

alle Infos auf
www.akjs-freizeiten.de

RUDI

... und seine Freunde



Giftmüll

